

Kommuniqué der konstituierenden Sitzung der Zentralen Revisionskommission der SED

Die neugewählte Zentrale Revisionskommission der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands trat am 22. Mai 1976 zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen.

Zum Vorsitzenden der Zentralen Revisionskommission wurde einstimmig Genosse Kurt Seibt wiedergewählt.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde einstimmig Genosse Karl-Heinz Lorber wiedergewählt.

Beschluß der Zentralen Revisionskommission vom 22. Mai 1976

Gemeinsamer Beschluß des Zentralkomitees der SED, des Bundesvorstandes des FDGB und des Ministerrates der DDR über die weitere planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen im Zeitraum 1976-1980

Der IX. Parteitag der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands hat mit dem Programm der SED und der Direktive zur Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR 1976-1980 neue große Perspektiven des gesellschaftlichen Fortschritts gewiesen und das Ziel gestellt, in der Deutschen Demokratischen Republik die entwickelte sozialistische Gesellschaft weiter zu gestalten und so grundlegende Voraussetzungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen.

Er stützte sich dabei auf die hervorragenden Ergebnisse, die dank der Initiative der Arbeiterklasse, der Genossenschaftsbauern und der Angehörigen der Intelligenz seit dem VIII. Parteitag bei der kontinuierlichen und stabilen Entwicklung der Wirtschaft der DDR und bei der Erhöhung des materiellen und kulturellen Lebensniveaus ihrer Bürger erreicht wurden.

Der durch die Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik bestimmte Kurs fiat sich im Leben bewährt. Er findet die breite Zustimmung der Werktätigen, die sich vor allem in den guten Ergebnissen im sozialistischen Wettbewerb dokumentiert.

Auf der Grundlage des Kampfes um höhere Arbeitsproduktivität und Effektivität auf dem Wege der Vertiefung der Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion werden jetzt neue, bedeutende Aufgaben zur Entwicklung des Woh-